

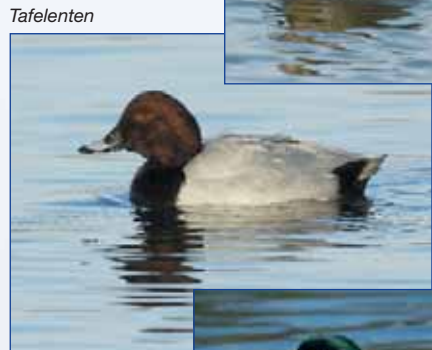
... und Rücksicht nehmen

Der NABU Reinfeld-Nordstormarn hat gemeinsam mit der Jägerschaft und der Stadt Reinfeld außerhalb des sensiblen Naturschutzgebietes einen Naturerlebnispfad angelegt. Dieser führt entlang des Wanderweges um den unteren Teil des Herrenteiches. Hier lässt sich vieles zur Natur am und im Teich erfahren. Wasservögel lassen sich störungsfrei am besten mit einem Fernglas von der Brücke über den Herrenteich, dem Fischuserdamm, aus beobachten. Bademöglichkeiten und einen Tretbootverleih zum Befahren des unteren Herrenteiches finden Sie in der Badeanstalt am südwestlichen Ufer des Herrenteiches. Das Betreten des Naturschutzgebietes und das Befahren mit Booten ist nicht erlaubt.



... sehen und erkennen

Wasservogel



Krickente  
Foto: T. Dove

Reiherente  
Foto: T. Dove

Schellenten  
Foto: I. Ludwiczowski

Schnatterenten  
Foto: T. Dove

Tafelenten

Foto: T. Dove

Gänsesäger  
Foto: H.-O. Dose

Anfahrt

Und so finden Sie uns



Reinfeld (Kreis Stormarn) ist sehr gut mit dem Zug erreichbar (Hamburg – Lübeck, Bahnhof Reinfeld/Holstein), mit dem Auto über die A1 (Hamburg – Lübeck, Abfahrt Reinfeld) oder die B75. Parkmöglichkeiten: Matthias-Claudius-Straße, Seerosenweg, Parkplatz „An der Fasanerie“

Kontakt

Haben Sie noch Fragen?

Weitere Informationen über das Naturschutzgebiet erhalten Sie beim  
**NABU Reinfeld-Nordstormarn**  
 S. Reichle, Tel.: 04533-791221, bei der Stadt Reinfeld, Tel.: 04533-200125 oder bei der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Stormarn, Bad Oldesloe, Tel.: 04531-160683  
[www.NABU-Reinfeld.de](http://www.NABU-Reinfeld.de)

**NABU Schleswig-Holstein**  
 Färberstr. 51, 24534 Neumünster  
 Tel.: 04321-53734, Fax: 04321-5981  
[Info@NABU-SH.de](mailto:Info@NABU-SH.de), [www.NABU-SH.de](http://www.NABU-SH.de)

Den Druck dieser Broschüre förderte das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein.  
 Text: Sabine Reichle, Stand: Januar 2008

NSG Oberer Herrenteich



Natur hautnah erleben

Titel: Graureiher, Foto: K.-H. Koll +

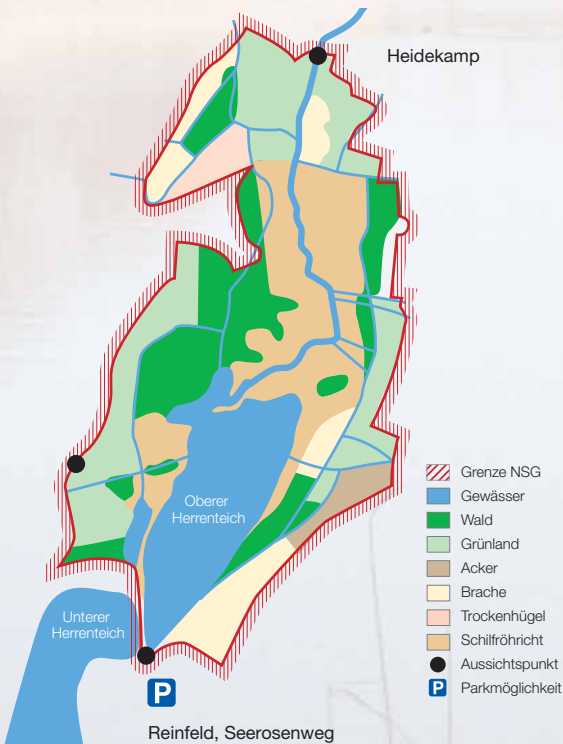


# Die Entstehung

## Der Herrenteich: Künstlich aufgestaut

Der Herrenteich in Reinfeld verdankt seine Entstehung den Zisterzienser-Mönchen, die im 12. Jahrhundert das Kloster „Reynevelde“ gründeten. Sie stauten die Niederung des Heilsau-Baches an, um hier Fischzucht betreiben zu können. Auch heute noch dient der Herrenteich der Karpfenzucht und wird daher im Herbst eines jeden Jahres abgelassen. Es hat sich eine Tier- und Pflanzengesellschaft am Teich zusammengefunden, die mit diesem alljährlichen extremen Wechsel des Wasserstandes zurecht kommt. Der Herrenteich ist in einen oberen und einen unteren Teil gegliedert (siehe Karte).

1999 erfolgte die Ausweisung des „Oberen Herrenteiches“ mit seiner Umgebung als Naturschutzgebiet. Im Jahr 2000 übertrug das Land Schleswig-Holstein dem NABU die Betreuung des Gebietes.



Naturbelassene Uferbereiche – Rückzugsraum für Pflanzen und Tiere  
Foto: S. Reichle



Sumpfdotterblumen  
Foto: S. Reichle

### Ein Mosaik aus Lebensräumen

Zum Naturschutzgebiet „Oberer Herrenteich“ gehören neben der großen Wasserfläche die sich daran anschließenden Röhrichtgebiete sowie Weidensümpfe, Erlenbruchwälder, Feuchtwiesen und trockene Hügel. Dieses abwechslungsreiche Mosaik aus Biotopen bietet außergewöhnliche Lebensräume für zahlreiche, zum Teil in Schleswig-Holstein seltene Tiere und Pflanzen. Das Naturschutzgebiet ist nicht durch Wege erschlossen. In der Vielfalt und der Unzugänglichkeit besteht daher die besondere Bedeutung dieses mit 70 Hektar vergleichsweise kleinen Schutzgebietes.

Der Verlauf der Heilsau ist nur zu erkennen, wenn das Wasser zum Abfischen abgelassen wird.  
Foto: S. Reichle



## Vorliebe für nasse Füße

In den großen, nassen Verlandungsbereichen finden sich viele schützenswerte Pflanzenarten der Feuchtlebensräume, z. B. Königsfarn, Sumpfdreizack, Fieberklee oder Orchideen wie das Zweiblatt oder das Breitblättrige Knabenkraut. Charakteristisch ist die große Schilffläche. Sie erfüllt wichtige Funktionen in diesem Lebensraum: Schilf bietet nicht nur vielen Tieren Nahrung und Unterschlupf, es filtert mit seinem ausgedehnten Wurzelwerk das Wasser und trägt somit als „Pflanzenklärwerk“ zur Reinhaltung des Herrenteiches bei. Auffällig sind im Frühsommer die großflächig blühenden Seerosen. Ihre breiten Schwimmblätter bieten Kleinfischen und einer Vielzahl verschiedener Insektenarten Unterschlupf.

Im Mai fällt auf den Feuchtwiesen besonders die kräftig gelbblühende Sumpfdotterblume auf. Weiden und Schwarzerlen prägen die Waldbereiche des Gebietes. Diese Baumarten sind an ein Leben „mit nassen Füßen“ angepasst. Sie vertragen zeitweilige Überflutungen des Wurzelraumes und können dann bis zu einem Meter tief im Wasser stehen.



Kormoran  
Foto: Karkow



Grümfrosch  
Foto: S. Reichle



Bruchwald  
Foto: S. Reichle



Ringelnatter  
Foto: S. Reichle

# Die Pflanzenwelt

## Paradies für Tiere

Der Herrenteich ist Lebensraum für viele im und am Wasser lebende Tiere. Libellenarten sind hier ebenso anzutreffen wie Frösche und Ringelnattern. Besonders abwechslungsreich ist die Vogelwelt. Es lohnt sich immer, bei einem Spaziergang das Fernglas dabeizuhaben! Schilfbewohnende Vögel wie Rohrsänger, Wasserralle oder Tüpfelralle sind häufiger zu hören als zu sehen. Auffälliger sind da schon die verschiedenen Wasservögel, für die der „Obere Herrenteich“ das gesamte Jahr über als Nahrungs-, Brut-, Mauser-, Rast- und Überwinterungsgebiet eine überregionale Bedeutung hat. Je nach Jahreszeit kommen Krick-, Schnatter-, Reiher-, Tafel- und Schellenten vor, seltener Löffel-, Pfeif- und Knäkenten. Mit etwas Glück lassen sich auch Seeadler und Eisvogel als Nahrungsgäste sehen.

Im Winter sind nordische Gäste zu beobachten solange der Herrenteich nicht zugefroren ist: Gänsesäger, Zwergsäger und gelegentlich Singschwäne.

Auf dem unteren Teil des Herrenteiches halten sich überwiegend Vogelarten wie Stockenten, Bläßralen oder Haubentaucher auf, die mit der intensiven Freizeit- und Erholungsnutzung auf den ufernahen Wegen zurechtkommen.

# Die Tierwelt



Foto: S. Reichle